

WIE ALLJÄH

Z

KOSTBARKEIT

39

Zu dem Schönsten, was uns das späte Mittelalter hinterlassen hat, gehören die prachtvoll gemalten und geschriebenen „Stundenbücher“ oder „Zeitglöcklein“ mit ihren bunten Monatsbildern. Diese kostbaren Schätze der Bibliotheken und Sammlungen sind heute nur wenigen zugänglich. Ein solches Kleinod aus dem Besitz der Wiener Nationalbibliothek ist das „Seelengärtlein“, dessen 12 vielfarbige Kalenderbilder unser diesjähriges Zeitglöcklein gestalten. Der Reiz mittelalterlicher Buchmalerei tritt uns hier in seiner schönsten Klise entgegen: Die Geschlossenheit der Komposition, die harmonische Abstimmung der Farben machen jedes Blatt zu einem künstlerischen Genuß. Egon Casar Conte Corti führt den Leser in das kleine Kunstwerk ein und erläutert die Bilder mit feinem Einfühlungsvermögen.

12 bunte Bilder aus dem „Seelengärtlein“ (Portulus animae) der Wiener Nationalbibliothek mit 12 erklärenden Textseiten, 24 Seiten Kalendarium für 1939, Überblick über die beweglichen Feste von 1939-49. Eingeleitet und erläutert von E. C. Conte Corti. Auslieferungstag: 10. November 1938

In buntem Pappband 1 RM

Ⓜ

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG, LEIPZIG